

Vor dem Sprung ins Weltenall

Bild aus dem sowjetischen Film „Vor dem Sprung ins Weltenall“. Der Mensch fliegt mit der Rakete schneller als eine Kugel ▶



Ein sowjetisches Raumschiff umkreist bereits die Erde. Heute steht alles, was mit dem bevorstehenden bemannten Raumflug zusammenhängt, im Brennpunkt des öffentlichen Interesses. Darum auch erleben die Zuschauer mit angehaltenem Atem den neuen Film „Vor dem Sprung ins Weltall“.

Der Film führt uns an eine Raketenabschubrampe. Neben dem Montageturm ragt ein gewaltiges Raumschiff gen Himmel. Die Triebwerke heulen auf, und der riesige Körper löst sich langsam von der Startbahn. Dann steigt die Geschwindigkeit von Sekunde zu Sekunde . . .

Faszinierend sind diese Bilder. Und so wird in naher Zukunft der erste Mensch einmal die Mutter Erde verlassen. Der Film gewährt uns einen Einblick in das Morgen der Raumfahrt, er zeigt uns, wie sich allem Anscheine nach ein Flug ins All abspielen wird. Wir sehen die Kabine eines Raumschiffes. An der Wand sind einige Sessel befestigt, in denen die Raumfahrer sitzen. Viele komplizierte Geräte müssen bedient werden.

Das Raumschiff hat eine hohe Geschwindigkeit erreicht und den Bereich der Anziehungskraft der Erde verlassen. Plötzlich steht einer der Piloten von seinem Platz auf, kippt um . . . und schwebt durch die Kabine. Es ist der Zustand der Schwerelosigkeit. Die Fallschirmspringer sagen, man fühle sich dabei so, als würde man sich in unaufhörlichem Sturzflug befinden.

Was kann und muß der menschliche Organismus dabei aushalten? Mit dieser Problematik beschäftigt sich die Luft- und Raumfahrtmedizin, eine neue Wissenschaft, deren Ziel darin besteht, die Sicherheit des Menschen im Weltall zu gewährleisten. Der Film zeigt uns, wie hart das Training für den künftigen Raumfahrer ist, viel härter, als sich das ein Schüler der ersten Klasse, der an die Akademie der Wissenschaften der UdSSR folgenden Brief schrieb, vorstellt: „Liebe Akademie der Wissenschaften! Ich möchte sehr gerne der erste Raumpassagier sein. Ich bitte, mich vorzumerken. Meine Mutter hat es mir erlaubt.“

Wie groß die Anspannung für den menschlichen Organismus ist, schildert der Film an zahlreichen Beispielen: Der Mensch

Sicherheit wird großgeschrieben. Die Weltraumfahrer verfügen über modernste Hilfsmittel. Hier wird die Sonne beobachtet ▼



muß die gewaltige Drucksenkung und die ungeheure Belastung vertragen lernen. Mit dem Katapultieren und mit dem Training in der Zentrifuge beginnt man. Hier erreicht der Mensch durch die enorme Drehgeschwindigkeit das phantastische Gewicht von 500 kg . . .

All das, und noch vieles Andere, muß im harten Training erprobt werden; und erst dann, wenn alles für eine sichere Rückkehr bedacht ist, wird der erste Mensch ins All fliegen. Das wird in naher Zukunft sein.



▶ Start! Die Triebwerke heulen auf, die Raumrakete löst sich von ihrem Startplatz. Die Geschwindigkeit wächst rasend schnell

Zur gründlichen und wichtigsten Vorbereitung auf den Flug in den Weltraum gehört das Training in der Versuchszentrifuge ▼

